

als Anführer betrunkenen Studenten zu sehen, an deren Spitze er in bezechtem Zustand unter Poltern, Fluchen und Schreien nach Mitternacht die Straßen des Städtchens durchtobte, wütend an den Häusern der Philister klopfte und alles zerbleute, was ihm unter die Hände kam. Einem Bürger, Georg Peringer, den der nächtliche Lärm aus dem Schlaf geweckt und an's Fenster gelockt hatte, stieß er seinen Degen in's Gesicht und es fehlte nur wenig, daß er ihm nicht ein Auge durchbohrte. Auf der Kneipe benahm er sich so grob und unflätig, daß man ihn an die Luft zu setzen drohte. War man des Kneipens und Tobens im Städtchen müde geworden, dann durchstreifte man pürschend die Wälder der Umgebung. Gentili wurde — nach heutigen Begriffen unfaßbar — zweimal zum Rektor gewählt. Wenn er nun durch seine akademische Stellung genötigt war Studenten für ihre Exzesse in Strafe zu nehmen, dann bat er, sie möchten es ihm nicht nachtragen, er handle nur unter dem Drucke seiner Vorgesetzten, er müsse tun, was der Pfleger der Universität befehle, und gehe nur ungern daran. (Schluß folgt.)

---

## Berichte und Mitteilungen

---

### Bamberg.

Der Dr. Ernst Weber-Abend im Frankenhund findet am Freitag, 14. Novbr. 1930, abends 8 Uhr im Harmoniesaal statt.

### Neue Ortsgruppe.

Nach einer Mitteilung aus Bamberg, ist es den Bemühungen der Bundesfreunde Julius Berthold und Hans Reiser gelungen, in Höchstadt a. d. Aisch am 1. Oktober eine Ortsgruppe des Frankenhundes zu gründen. Der 1. Fränkische Abend dortselbst fand bereits am 12. Oktbr. gelegentlich des Herbstausfluges der Bamberger Ortsgruppe nach Schloß Pommersfelden und Höchstadt statt. Obmann der neuen Ortsgruppe ist bis auf weiteres Justizsekretär Jul. Berthold, ein langjähriges Mitglied und ein begeisterter Heimatfreund. Der Heimat- und Verschönerungsverein Höchstadt a. d. Aisch ist als körperschaftliches Mitglied dem Bunde beigetreten.

### Würzburg.

Der Ausflug der Ortsgruppe nach Marktbreit am 19. Oktober zeigte wieder glänzende Beteiligung. Im Rathausaale reichte Bürgermeister Hölleisen unter herzlichen Begrüßungsworten unserem Bundesvorsitzenden in zinnener Kanne den Willkommtrunk. Bezirksschulrat Zimmermann, der die Führung zu den denkwürdigen Stätten übernommen hatte, hielt einen prächtigen, lebensvollen Vortrag über Marktbreits Vergangenheit. Dr. Peter Schneider sprach über fränkische Gegenwartspflichten und Zukunftshoffnungen. Und dann, ja dann besuchten wir mit den Marktbreiter Freunden die Mostgeister in lauschiger Weinstube. — Am Mittwoch zuvor hatten wir Besuch von fränkischen Landsleuten aus Eissfeld (Thür.). Es war ein schöner Abend, die Würzburger waren zahlreich da. Peter Schneider sprach über Otto Ludwig, Frk. Eckel las aus „Zwischen Himmel und Erde“. Dann kam der Humor, in der Hauptfrage von den Gästen, besonders Herrn Sattler, bestritten; doch auch Freund Foersch trug das Seinige dazu bei.

